

Fortsetzung Programmablauf

- 18.00 Uhr Abendessen
20.00 Uhr **Film „Torums Söhne“ und „Die Geister von Yamal“ mit Diskussion**
21.30 Uhr Forum Foyer/ open end

Sonntag, 28. August 2005

- 08.00 Uhr Morgenandacht in der Kapelle mit indigenen Motiven
08.15 Uhr Frühstück
09.00 Uhr Internationale Menschenrechtsinstrumente – Chance für die indigenen Völker Sibiriens?
Das ILO-Übereinkommen 169
Dr. Theodor Rathgeber, Koordinator ILO169, Kassel
Die OECD-Guidelines
Cornelia Heydenreich, Germanwatch, Berlin
Der UN-Sozialpakt
Johannes Rohr, infoe, Köln/Berlin
10.30 Uhr Pause
11.00 Uhr **Schlussfolgerungen und politische Strategien – Gesamtdiskussion**
Zusammenfassung und Schlusswort
12.30 Uhr Mittagessen
13.00 Uhr Ende der Tagung

Gefördert durch die Nordrhein-Westfälische Landesstiftung für Umwelt und Entwicklung

Organisatorisches

Tagungsleitung:

Dr. Martin Büscher, Ev. Akademie Iserlohn

Tagungssekretariat:

Gabriele Huckenbeck 02371 / 352-182
Fax: 02371 / 352-130
e-mail: g.huckenbeck@kircheundgesellschaft.de

Tagungskosten:

Einzelzimmer m. Vollpension: 95 €/ erm. 57,50 €
Doppelzimmer m. Vollpension: 75 €/ erm. 37,50 €
ohne Übernachtung / Frühstück: 52 €/ erm. 26,00 €
zuzüglich Tagungsgebühr: 40 €/ erm. 20,00 €

Wir bitten, die Tagungskosten bei Ankunft zu begleichen. Sie können mit EC-Karte und Geheimzahl bezahlen.

Die ermäßigten Preise gelten für SozialhilfeempfängerInnen, Arbeitslose, Wehr- und Zivildienstleistende sowie für Schülerinnen, StudentInnen und Auszubildende bis zum Alter von 35 Jahren. Eine Ermäßigung kann nur bei Teilnahme an der gesamten Tagung gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung gewährt werden.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit Anfahrtsbeschreibung. Ihre Anmeldung bindet auch Sie. Wenn Sie sich später als 1 Woche vor Tagungsbeginn abmelden, müssen wir eine *Ausfallgebühr* in Höhe von 50% der Kosten berechnen. Wenn Sie sich erst am Tag des Tagungsbeginns oder später abmelden, werden Ihnen die vollen Kosten in Rechnung gestellt.

Vormittags sind alle Sekretariate erreichbar. Einige Büros sind nachmittags nicht mehr besetzt. Sie können in diesem Fall die Nummer 02371/352-141 anrufen. Außerhalb der üblichen Bürozeiten sind die Büros nicht besetzt.

Tagungsort:

Ev. Tagungsstätte Haus Ortlohn, Berliner Platz 12, 58638 Iserlohn, Tel. 02371/352-0, Fax 02371/352-299

Internet:

Sie finden dieses Programm, eine E-Mail-Anmeldung und eine Anfahrtsbeschreibung unter:

www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen



Bedrohte Lebensräume

Indigene Rechte und Erdölgewinnung in Sibirien



26. – 28. August 2005

Bedrohte Lebensräume Indigene Rechte und Erdölgewinnung in Sibirien

Endlose Weiten, ewige Kälte, Straflager, Tundra und Taiga - diese und ähnliche Begriffe bekommt man zu hören, wenn man auf der Straße zufällige Passanten anspricht. Doch Sibirien ist weit mehr als das.

Es ist der Teil Russlands, aus dem der östliche Nachbar den größten Teil seiner Bodenschätze bezieht. Es ist das Öl-Dorado, das mit hohen Renditen Investoren aus der ganzen Welt anlockt und es ist die Region, auf welche die EU ihre Energiestrategie basiert hat.

Doch auch dies ist nur *ein* Gesicht des Landes zwischen Ural und Pazifik. Denn seine Tundren und Taigawälder sind auch uralte Kulturlandschaften. Seit tausenden von Jahren bewohnen, nutzen und prägen die "kleinen indigenen Völker des Nordens" mit ihren einzigartigen Kulturen dieses Land. In einer extremen Umwelt haben sie als Rentiernomaden, Jäger, Fischer und Sammler große Anpassungsfähigkeit bewiesen und über die Jahrhunderte der Kolonialherrschaft ihre kulturelle und soziale Eigenständigkeit bewahrt.

Doch damit könnte es bald vorbei sein. Die Ausbeutung der Öl- und Gasvorkommen hat bereits gigantische Gebiete in ökologische Katastrophenzonen verwandelt. Flüsse und Seen sind ölverseucht, Wälder abgebrannt und Weideländer zerstört. Gegenüber den mächtigen Ölkonzernen haben die indigenen Gemeinschaften kaum eine Chance, ihre Rechte durchzusetzen.

Wichtigster ausländischer Abnehmer sibirischer Bodenschätze ist Westeuropa, gleichzeitig stellt Russland für Deutschland das bedeutendste Lieferland dar. Deutsche Firmen sind der russischen Öl- und Gaswirtschaft teilweise seit Jahrzehnten eng verbunden. In keinem anderen Fall haben deutsche Unternehmenspolitik, Lebensstil und Ressourcenverbrauch hierzulande so direkten Einfluss auf Leben und Zukunftschancen indigener Völker. Diese Verbundenheit als Chance zu begreifen ist Ziel der Tagung: Wenn Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik in

Deutschland ihre Mitverantwortung für die Zukunft der indigenen Gemeinschaften zwischen Ural und Pazifik ernst nehmen, so könnten sie einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass die einzigartigen Kulturen des russischen Nordens auch am Ende dieses Jahrhunderts noch fortbestehen.

Diese Veranstaltung ist nach Herbst 2003 und 2004 die dritte Wochenendtagung zum Thema „Rechte indigener Völker“ in Iserlohn.

Zur Teilnahme laden herzlich ein

Dr. Martin Büscher, Studienleiter
Johannes Rohr, infoe
Werner Aron, infoe

Programm

Freitag, 26. August 2005

- | | |
|-----------|---|
| 17.30 Uhr | Anreise |
| 18.00 Uhr | Abendessen |
| 19.00 Uhr | Begrüßung und Einführung
<i>Dr. Martin Büscher</i> , Studienleiter
<i>Johannes Rohr</i> , Institut für Ökologie und Aktions-Ethnologie (infoe), Köln
Zur Situation der indigenen Völker in Sibirien
<i>Valentina Semjaschkina</i> , Vertreterin des Komi-Volkes, Vorsitzende des Komitees zur Rettung der Petschora |
| 20.30 Uhr | Pause |
| 20.45 Uhr | Lebensraum Arktis
<i>Brian Donahoe Agnieszka Halemba</i> , Zentrum für Sibirienstudien, Max-Planck-Institut für Ethnologie, Halle |
| 22.15 Uhr | Forum Foyer/open end |

Samstag, 27. August 2005

- | | |
|-----------|--|
| 08.15 Uhr | Frühstück |
| 09.00 Uhr | Indigene im Öl-Dorado – Die Großprojekte Sachalin I und II
<i>Aleksej Limanso</i> , Assoziation der indigenen Völker Sachalins, Russland
(angefragt)
Lebensräume indigener Völker in Sibirien – Eine ethnologische Perspektive
<i>Stefan Dudeck</i> , MA., Ethnologisches Institut, Freie Universität Berlin
Indigene Völker und Erdöl: Die globale Dimension
<i>Max Mader</i> , Politologe, infoe-Schweiz, Zürich |
| 10.30 Uhr | Pause |
| 11.00 Uhr | Die Perspektive von NGO's
<i>Wolfgang Blümel</i> , Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV), München
<i>Matthias Fischer</i> , Pro Sibiria e.V., München
<i>Volker Homes/ Helene Kolb</i> , WWF, Frankfurt |
| 12.30 Uhr | Mittagessen |
| 14.00 Uhr | Die Sibirien-Connection – Die WestLB macht in Öl
Film mit dem Autor <i>Detlef Flintz</i> , WDR, Köln |
| 15.30 Uhr | Kaffeepause |
| 16.00 Uhr | Podium zum Tagungsthema
<i>Valentina Semjaschkina</i> , Vorsitzende des Komitees zur Rettung der Petschora
<i>Aleksej Limanso</i> , Assoziation der Völker Sachalins
<i>Helmut Diegel</i> , Hagen, Haushalts- und Finanzpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion des Landtags NRW
<i>Marek Wallenfels</i> , WestLB AG, Associate Director, GB Vorstandsstab und Konzernentwicklung, Sustainability Management, Düsseldorf
<i>Karsten Smid</i> , Greenpeace, Hamburg |